

Niederschrift

zur gemeinsamen Sitzung
des Jugendhilfeausschusses und des Unterausschuss Jugendhilfeplanung
am Donnerstag, den 02.03.2017, um 17:00Uhr
im Landratsamt Beeskow, Breitscheidstr. 7, Haus A, Raum 127

Sitzungsbeginn: 17:00Uhr Sitzungsende: 19:05Uhr

Es waren anwesend: siehe Anlage 1

Folgende Tagesordnung wird bestätigt und danach verfahren

I.Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung des JHA vom 19.01.2017 und 13.02.2017
4. Bestätigung der Sitzung des UA JHPL vom 12.01.2017
5. Wahl eines neuen Mitgliedes in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung
6. Gemeinsame Datenerfassung in der Jugendhilfe - Bericht 2015
7. Entwurf Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017
Vorlage: 024/2017
8. Jugendförderplan 2017 bis 2020 - Fortschreibung
Vorlage: 019/2017
9. Information an den Jugendhilfeausschuss zur Vergabe von Fördermitteln in der Kinder- und Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit im Jahr 2017
10. Qualitätsstandards für die Arbeit der sozialpädagogischen Fachkräfte in den Eltern-Kind-Zentren im Landkreis Oder-Spree
Vorlage: 012/2017
11. Gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle für den Landkreis Oder-Spree und die kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)
Vorlage: 020/2017
12. Information aus den Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII
13. Information der Verwaltung des Jugendamtes
14. Sonstiges

I.Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Einladung und Zusendung der Unterlagen erfolgte ordnungsgemäß. Der Jugendhilfeausschuss (JHA) ist beschlussfähig. Es sind 11 stimmberechtigte Mitglieder des JHA und 7 des UA JHPL anwesend.

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Kilian unterbreitet den Vorschlag, die Tagesordnung wie folgt zu ändern (liegt als Tischvorlage vor).

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung vom 12.01.2017
4. Bestätigung der Protokolle der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 19.01. und 13.02.2017
5. Wahl eines neuen Mitgliedes in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung
6. Gemeinsame Datenerfassung in der Jugendhilfe - Bericht 2015
7. Entwurf Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017
Vorlage: 024/2017
8. Jugendförderplan 2017 bis 2020 - Fortschreibung
Vorlage: 019/2017
9. Information an den Jugendhilfeausschuss zur Vergabe der Fördermittel in der Kinder- und Jugendarbeit im Jahr 2017
10. Qualitätsstandards für die Arbeit der sozialpädagogischen Fachkräfte in den Eltern-Kind-Zentren im Landkreis Oder-Spree
Vorlage: 012/2017
11. Gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle für den Landkreis Oder-Spree und die kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)
Vorlage: 020/2017
12. Information aus den Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII
13. Information der Verwaltung
14. Sonstiges

Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Frau Kilian informiert darüber, dass im letzten Jugendhilfeausschuss keine Beschlussfähigkeit vorlag, da nur 7 Mitglieder anwesend waren. Somit musste die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vertagt werden. Sie weist noch einmal ausdrücklich auf folgendes hin. Wenn durch ein Mitglied des Jugendhilfeausschusses (JHA) die Teilnahme an der Sitzung des JHA nicht abgesichert werden kann, ist der Stellvertreter zu schicken und zu informieren (Unterlagen übergeben). Sollte dieser auch nicht können, ist unmittelbar nach Erhalt der Einladung das Kreistagsbüro Frau Kuhley (03366-351017, corinna.kukley@l-os.de) bzw. das Büro Jugendhilfeausschuss Frau Krüger (03366-351515) zu informieren. So ist es möglich, die Sitzung rechtzeitig zu vertagen, um somit zu vermeiden, dass die anwesenden Mitglieder den Weg nach Beeskow umsonst auf sich nehmen.

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung des JHA vom 19.01.2017 und 13.02.2017

Im Protokoll ist der Wochentag „Donnerstag“ auf „Montag“ zu ändern. Das Protokoll vom 19.01.2017 wird mit der Änderung mehrheitlich bestätigt.

Das Protokoll vom 13.02. wird von 6 Mitgliedern bestätigt.

Zu TOP 4 Bestätigung der Sitzung des UA JHPL vom 12.01.2017

Das Protokoll wird von den Mitgliedern des Unterausschuss Jugendhilfeplanung mehrheitlich bestätigt.

Zu TOP 5 Wahl eines neuen Mitgliedes in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung

Frau Kilian teilt mit, dass Herr Prof. Dr. Stock aus beruflichen Gründen und somit durch einen Wohnortwechsel (außerhalb des Landkreises) sein Mandat im Kreistag und somit auch im Jugendhilfeausschuss niedergelegt hat. Durch den Kreistag ist Herr Andreas Bachhoffer als Mitglied in den Jugendhilfeausschuss (Fraktion CDU) gewählt worden. Des Weiteren hat Frau Ann Mathis ihr Mandat niedergelegt. Matthias Bradtke ist als Mitglied für den Jugendhilfeausschuss (Fraktion SPD) gewählt worden. Als Nachfolger für Frau Killisch ist Herr Detlef Schlingelhof als Mitglied des Jugendhilfeausschusses gewählt worden.

Frau Kilian bittet um namentliche Vorschläge für ein neues Mitglied im Unterausschuss Jugendhilfeplanung bzw. Bereitschaftserklärungen von Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses. Die Neubesetzung ist erforderlich, da Professor Doktor Stock sein Mandat niedergelegt hat. Herr Andreas Bachhoffer erklärt seine Bereitschaft und wird einstimmig als Mitglied des UA JHPL gewählt.

Zu TOP 6 Gemeinsame Datenerfassung in der Jugendhilfe - Bericht 2015

Aufgrund der positiven Erfahrungen haben die teilnehmenden Landkreise an dem Projekt beschlossen, dieses weiterzuführen.

Die 14 Landkreise und 4 kreisfreien Städte des Landes Brandenburg haben sich im Jahr 2013 zunächst befristet zum 30.06.2016 für ein gemeinsames Projekt „Datenerfassung für Leistungen nach dem SGB VIII“ entschieden. Die Umsetzung des Projektes erfolgte in enger Begleitung durch die kommunalen Spitzenverbände Brandenburgs. Mit dem Projekt wurde das Ziel verfolgt, die Steuerungsmöglichkeit der Aufgabenbereiche der Jugendhilfe durch die Landkreise und kreisfreien Städte zu verbessern. Kernaufgabe bleibt weiterhin die Fortführung der gemeinsamen Datenerfassung mit folgendem Datenkonzept:

- Strukturdaten
- Fallzahlen und Kosten
- Einrichtungs- und Leistungsdatenbank.

Das Datenkonzept für alle drei Bereiche wurde am 05.11.2013 in der ständigen Projektgruppe beschlossen und darüber hinaus vereinbart, es jährlich fortzuschreiben.

Frau Karkowsky erläutert Daten und Fakten aus dem Bericht zum Projekt „Gemeinsame Datenerfassung in der Jugendhilfe“ anhand der als Handout in der Sitzung des JHA vorgelegten Zusammenfassung des Berichtes.

Zu TOP 7 Entwurf Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 Vorlage: 024/2017

Frau Wellmer informiert zum Haushaltsplanentwurf 2017 (Ergebnisplan, Finanzplan, Investitionsmaßnahmen). Sie stellt die Erhöhung des Haushaltsvolumens von 2016 zu 2017, die Erträge, die Entwicklung der allgemeinen Finanzaufweisungen und die Entwicklung der Kreisumlage vor. Sie stellt einen Vergleich der Hebesätze der Landkreise des Landes Brandenburg an. Insbesondere geht sie auf den erhöhten Zuschussbedarf und die Entwicklung des Stellenplanbedarfes 2017 ein.

Frau Karkowsky bringt den HH-Entwurf zum Jugendhilfebereich ein. Sie erläutert die Ziele und Kennzahlen der Produkte 36210, 36310, 36320, 36330, 36340, 36510 und 36110. Hierbei geht

sie u.a. auf die Entwicklung von Hilfen und Angeboten, von Erträgen und Aufwendungen sowie auf die entsprechenden Mehraufwendungen ein. Abschließend formuliert sie Anforderungen für die Folgejahre, die sich aus der Umsetzung gesetzlicher Aufgaben sowie der Jugendhilfeplanung ergeben. Abschließend geht sie auf die Anforderungen an die Folgejahre ein. ([siehe Anlage](#)).

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Entwurf der Haushaltssatzung 2017 für den Produktbereich in Zuständigkeit des Jugendhilfeausschusses zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 8 Jugendförderplan 2017 bis 2020 - Fortschreibung Vorlage: 019/2017

Frau Christiani erläutert die Beschlussvorlage und weist auf das veränderte Format des Jugendförderplanes hin.

Im ersten Teil sind die Instrumente des Landkreises Oder-Spree zur Planung (Strukturentwicklung), Förderung (Modalitäten zur Vergabe von Fördermitteln) und Qualitätsentwicklung (fachliche Anforderungen) bedarfsgerechter Angebote in diesen Leistungsbereichen aufgeführt. Hiermit soll eine nachhaltige Sicherung erforderlicher Rahmenbedingungen einer professionellen Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit angestrebt werden. Im 2. Teil sind die geplanten Schwerpunktvorhaben aufgezeigt, wobei der Ausbau von Angeboten für Kinder im Grundschulalter sowie die allgemeine Entwicklung in der Jugendberufshilfe ausführlich dargestellt wird. Im Teil 3 sind die finanziellen Aufwendungen abgebildet.

Der Jugendhilfeausschuss hat in seinem Arbeitsplan zum Projekt Sozialarbeit an Grundschulen - Modellprojekt "Angebote für Kinder im Grundschulalter und ihre Eltern" eine Berichterstattung durch die Verwaltung des Jugendamtes" in seiner Sitzung am 09.11.2017 geplant.

Herr Neidhardt informiert über aktuelle Entwicklungen der Projekte der Jugendberufshilfe.

Das Jugendberufshilfeprojekt „THUJA“ im Planungsraum Beeskow wird zum 31.08.2017 vorzeitig auslaufen. Im Evaluationszeitraum August 2015 – Dezember 2016 konnte das Jugendberufshilfeprojekt die vertraglich vereinbarten Standards nicht umsetzen und lag bei einer durchschnittlichen Auslastung von 58,59% unter der vereinbarten Mindestauslastung im Jahr 2016. Darüber hinaus waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von möglichen 5.248 Anwesenheitstagen 1.574 im Jugendberufshilfeprojekt anwesend, was im Jahresdurchschnitt eine Anwesenheit von 30% entspricht. Das Jugendamt hat im Projektverlauf drei beratende Trägergespräche durchgeführt sowie rechtsübergreifende Beratungen mit Pro Arbeit Kommunales Jobcenter, um etwaige Bedarfe zu eruieren.

In Zusammenarbeit mit Pro Arbeit Kommunales Jobcenter wird derzeit an einem entsprechenden Kooperationsprojekt gearbeitet. Ein gemeinsames Konzept soll u.a. die ländlichen Strukturen besser erfassen, die aufsuchende Jugendsozialarbeit mehr in den Fokus rücken und die Bedarfe der Zielgruppe besser aufeinander abstimmen. Ab September 2017 soll ein gemeinsames Projekt im Planungsraum Beeskow auf den Weg gebracht werden. Aus diesem Grund wird Pro Arbeit Kommunales Jobcenter und das Jugendamt im April 2017 ein gemeinsames

Interessensbekundungsverfahren ausschreiben, um einen geeigneten Träger für den erweiterten konzeptionellen Ansatz zu finden.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag bestätigt die Fortschreibung des Jugendförderplanes für den Zeitraum 2017 – 2020 als Arbeitsgrundlage und Bestandteil der Jugendhilfeplanung sowie als Untersetzung zum Haushaltsplan.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 9 Information an den Jugendhilfeausschuss zur Vergabe von Fördermitteln in der Kinder- und Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit im Jahr 2017

Frau Gebur informiert zur Vergabe von Fördermitteln in der Kinder- und Jugendarbeit die als schriftliche Information vorliegt. Sie ergänzt, dass alle Anträge bis zum 02.02.2017 in die Information an den Jugendhilfeausschuss eingeflossen sind. Der Etat wurde planmäßig auf 45.000 € erhöht und ist in die Förderung eingeflossen.

Das jährliche Budget der Stadt Beeskow ist für das HH-Jahr 2017 um 9.000 € aufgestockt worden, da die Freizeiteinrichtung (Träger SPI) aus dem Gebäude in der Straße K. - Liebknecht-Straße in die Breitscheid Straße 13 (ehemals Träger Bumerang) zieht.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

**Zu TOP 10 Qualitätsstandards für die Arbeit der sozialpädagogischen Fachkräfte in den Eltern-Kind-Zentren im Landkreis Oder-Spree
Vorlage: 012/2017**

Frau Alex bringt die Beschlussvorlage für die Verwaltung ein.

Sie berichtet, dass seit 2006 Eltern-Kind-Zentren (EKZ) im LOS gefördert werden.

Mit der Fortschreibung des Bedarfsplanes für die Kindertagesbetreuung im Landkreis Oder-Spree – 2009 bis 2013 (BV 025/2009) wurde eine Erhebung zu den EKZ in Auftrag gegeben. Es sollte der aktuelle Bestand und die bisherige Entwicklung der EKZ im LOS erfasst und dargestellt werden.

Die Erhebung wurde 2013 durchgeführt und in Folge dessen beschloss der Kreistag mit der Fortschreibung der Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung 2014 – 2018, dass die EKZ als alternative Angebote zur Erweiterung von Betreuungs- und Unterstützungsangebote für Kinder und ihre Familien quantitativ und qualitativ auszubauen sind.

Auf der quantitativen Ebene wurden bereits durch den Kreistag mit der Beschlussvorlage 030/2016 die Richtlinie und Planungsgrundsätze für die Förderung der EKZ im LOS beschlossen.

Auf der qualitativen Ebene sollten Qualitätsstandards für die Arbeit der Fachkräfte der EKZ im LOS erarbeitet werden.

Dafür wurde zunächst in einem Workshop im September 2015 der damalige Auftrag konkretisiert und ein erstes Vorgehen geplant. An dem Workshop waren die Fachkräfte der EKZ, Vertreter der Kommunen, des Jugendhilfeausschusses sowie der Verwaltung des JA beteiligt.

Als ein Ergebnis des Workshops wurden 3 Handlungsfelder der Arbeit der EKZ festgelegt: Bildung, Beratung und Begegnung.

Im Anschluss wurde ein Qualitätszirkel gegründet, zur konkreteren Entwicklung eines Entwurfs der Standards. Der Qualitätszirkel bestand aus den Fachkräften der EKZ, der Praxisberatung des JA, der Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen und gesunde Kinder, der Jugendhilfeplanerin und dem Qualitätsmanagement.

Inhalt des Entwurfs sollte sein, allgemeingültige Strukturqualitätsstandards für die EKZ sowie für jedes der drei Handlungsfeld Konzeptqualitätsstandards, spezifische Strukturqualitätsstandards, Prozessqualitätsstandards und Ergebnisqualitätsstandards. Der Entwurf wurde bis August 2016 erarbeitet und ging danach in die redaktionelle Überarbeitung durch das Jugendamt des Landkreises.

Im ersten Teil des QS wurden die Ziele, die Zielgruppe, die Arbeitsprinzipien und der rechtliche Rahmen der EKZ definiert. Durch die Arbeit der EKZ soll u.a. das Ziel verfolgt werden bedarfsgerechte Angebote zu entwickeln, z.B. zur Stärkung der Alltagskompetenz, Stärkung der Erziehungskompetenz, Förderung der Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Kindern, oder ergänzende Anregungen zur Erziehung und Bildung in der Familie. Zu der Zielgruppe der EKZ gehören insbesondere Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren und ihre Familien, sowie werdende Eltern. In den allgemeingültigen Strukturstandards sind Kriterien an die Rahmenbedingungen gestellt worden, wie z.B. an die Ausbildung sowie an die technische, materielle und räumliche Grundausstattung im EKZ.

Im zweiten Teil der QS sind die vorher genannten speziellen Standards für die drei Handlungsfelder definiert.

Der Qualitätsstandard soll als Leitlinie für das alltägliche professionelle Handeln des Anstellungsträgers der Eltern-Kind-Zentren und deren sozialpädagogischen FK dienen. Er beschreibt den fachlichen Anspruch an die Arbeit der sozialpädagogischen FK als Leiter der EKZ.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Qualitätsstandards für die Arbeit der sozialpädagogischen Fachkräfte in den Eltern-Kind-Zentren im Landkreis Oder-Spree.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 11 Gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle für den Landkreis Oder-Spree und die kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder) Vorlage: 020/2017

Herr Isermeyer informiert zum Vorhaben und zum Stand der Einrichtung einer gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle. Es ist geplant dem Jugendhilfeausschuss die Konzeption zur Beratung und zur Beschlussfassung am 18.05.2017 vorzulegen. Darüber hinaus ist in dieser Sitzung die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Errichtung einer gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle mit Frankfurt (Oder) gemäß § 2 Abs. 1 Satz 3 AdVermiG durch den JHA zu beraten. Es ist geplant, dass der Kreistag in seiner Sitzung am 21.06.2017 hierzu einen Beschluss fasst.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung des Jugendamtes, entsprechende Vorkehrungen zur Errichtung einer gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle für den Landkreis Oder-Spree und die kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder) zu treffen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 12 Information aus den Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIIIAG Planungsraum Fürstenwalde

- Kinderschutzbericht
- Zum 17.03.2017 sind die drei in Fürstenwalde ansässigen Einrichtungen, die Erzieher ausbilden eingeladen. Thema: Wie kann man Praktika wirksam gestalten?

AG Planungsraum Eisenhüttenstadt

- Vorbereitung des Jugendhilfeausschusses am 18.05.2017 zum Thema Projektstellen im LOS
- Sachstand und Fragestellungen werden in die Sitzung der Steuerungsgruppe Jugendhilfeplanung/Jugendhilfeausschuss am 08.03.2017 eingebracht

AG Planungsraum Beeskow

Sitzung der AG ist ausgefallen und findet am 03.04.2017 statt.

Zu TOP 13 Information der Verwaltung des Jugendamtes

keine

Zu TOP 14 Sonstiges

Keine

Monika Kilian
Vorsitzender des
Jugendhilfeausschusses

Birgit Krüger
Schriftführer/in